

allem auf die Tausch- und Geschenkaktionen konzentriert. Es ist dem Bibliotheksausschuss gelungen, etwa 300 feste Zeitschriftentauschverbindungen im Laufe dieser Zeit zu schaffen, und er konnte im Einzeltausch Werk gegen Werk etwa 500 Werke beschaffen.

Vor allem aber muss der Bibliotheksausschuss grosser Geschenke seitens des Auslandes Erwähnung tun. Die Rockefeller Foundation hat bereits medizinische Zeitschriften Englands und Amerikas im Werte von 6 800 Dollar geliefert und hat noch darüber hinaus für dieses Jahr einen Restbetrag von 3 200 Dollar bewilligt, für welche medizinische Zeitschriften und Einzelwerke der europäischen Länder mit Ausnahme von England gekauft werden sollen. Dieser Betrag ist allerdings bereits grossen Teils belegt, da die Notgemeinschaft in Erwartung dieser Bewilligung eine Anzahl französischer medizinischer Zeitschriften nicht wieder von sich aus hatte bewilligen können, welche in den Jahren 1922/23 an die deutschen medizinischen Institute geliefert wurden. Die Rockefeller Foundation hat zugleich mitgeteilt, dass die Verwertung des Geldes vom 1. 1. 1924 ab selbst dem Bibliotheksausschuss der Notgemeinschaft übertragen ^{Januar} _{he} de, und dass zur Verfügung des Bibliotheksausschusses für medizinische Literatur 10 000 Dollar gestellt ^{he} don. Es ist aber die Bedingung an diese Schenkung knüpft, dass die Rechnungen durch die Rockefeller Foundation selber bezahlt werden, und dass die gekauften Zeitschriften in einem Lesezirkel in ganz Deutschland zirkulieren.

Dieser Lesezirkel ist im Laufe der Berichtszeit ins Leben getreten. Es ist über ihn in der